



Arbeitsblatt | Gewaltschutz Memory

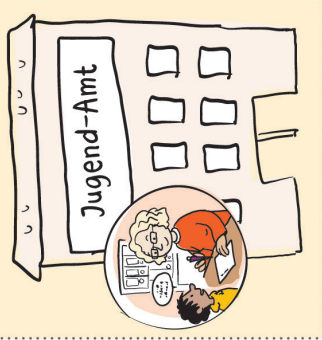
Für Kinder und Jugendliche mit häuslicher Gewalterfahrung sollten im Verlauf der Interventionskette bei häuslicher Gewalt sämtliche sie betreffende Schritte, Personen und Institutionen altersgerecht vorgestellt werden. Viele Begriffe und Konzepte sind für Kinder nicht verständlich und sie sind mit Hilfsangeboten nicht vertraut.

Das Gewaltschutz-Memory dient als Arbeitsmaterial, um Kinder und Jugendliche die Fachbegriffe des Gewaltschutzes in einfacher Sprache zu erklären. Es soll dabei unterstützen, betroffenen Kindern ihre Situation zu erklären und zugleich Fachkräfte für die Verwendung von einfacher Sprache sensibilisieren.

 <p>Gewalt hört nicht von alleine auf. Manchmal wird es für eine Zeit lang besser. Vielleicht glauben alle, die Gewalt ist vorbei. Aber das Problem bleibt. Und dann geht es oft wieder von vorne los. Deshalb nennt man das den Kreislauf der Gewalt.</p>	<p>Gewalt an Frauen ist in Deutschland verboten. Wenn ein Mann eine Frau schlägt, kann er dafür eine Strafe bekommen. Auch ein Vater darf die Mutter nicht schlagen. Das Gewalt-Schutz-Gesetz soll alle Menschen vor Gewalt schützen.</p>	<p>Kinder haben ein Recht darauf, sicher und gesund aufzuwachsen. Wenn ein Kind in Gefahr sein könnte, muss das Jugend-Amt das wissen. Sie suchen den Kontakt, um gemeinsam Hilfe und Lösungen zu entwickeln.</p>
 <p>Ein Frauen-Haus nimmt Frauen mit ihren Kindern auf, die von ihrem Mann oder Freund geschlagen oder beschimpft werden. Im Frauen-Haus können sie sicher wohnen.</p>	<p>Gewalt ist, wenn einem Menschen wehgetan wird. Es gibt viele verschiedene Arten. Körperliche Gewalt: Wenn jemand schlägt, schubst oder tritt. Seelische Gewalt: Wenn jemand schlecht behandelt oder beschimpft wird.</p>	<p>Frauen und Kinder erleben Gewalt oft zu Hause in der Familie. Häusliche Gewalt kann in der eigenen Wohnung sein. Zum Beispiel: Der Vater schlägt die Mutter. Oder der Bruder schlägt seine Schwester. Männer haben oft mehr Macht als Frauen.</p>



Das Jugend-Amt hilft, wenn Kinder und Jugendliche Probleme haben. Das Jugend-Amt hilft auch Familien. An das Jugend-Amt kann sich jede und jeder wenden, insbesondere auch Kinder und Jugendliche, wenn sie in Not sind.



Manchmal verstehen sich Eltern nicht mehr und trennen sich. Oder ein Elternteil ist gewalttätig und das Zusammenleben ist nicht mehr gut. Ihre Kinder haben trotzdem das Recht, mit beiden Eltern Zeit zu verbringen, wenn sie das wollen.



Kinder brauchen mehr Schutz als Erwachsene. Um gut groß zu werden, müssen sie gesund leben, lernen und spielen können. Deshalb haben fast alle Länder Kinder-Rechte beschlossen.



Die Mitarbeiter*innen unterstützen die Frauen. Sie überlegen gemeinsam: Wie kann das Leben der Frau weitergehen? Was muss sein, damit das Leben ohne Gewalt sein kann? Wie kann die Frau geschützt sein? Wie können die Kinder geschützt sein?



Ein Gericht kann entscheiden, was passiert, wenn Eltern sich trennen. Es sagt, wo die Kinder wohnen und wie oft sie ihre Eltern sehen dürfen. Zum Beispiel: Der Vater darf das Kind nur sehen, wenn eine andere Person dabei ist. Oder: Er darf die Kinder nicht mehr sehen.



Niemand darf Kinder schlagen oder beschimpfen, weder Familien-Mitglieder, noch eine Lehrerin, ein Erzieher oder sonst jemand. Auch die Androhung von Gewalt ist streng verboten.



HINWEISE ZUM ARBEITSBLATT

Die Karten können nach dem Ausschneiden gefaltet und laminiert werden. Ergänzen Sie gern weitere Begriffe und Konzepte, die für Kinder nicht verständlich sind und erweitern Sie das Memory um zusätzliche Karten. In der Kindergruppe kann das Spiel wie folgt gespielt werden:

Ein Kind zieht eine Karte, ein anderes Kind erklärt das Wort. War die Erklärung richtig, bekommt das Kind die Karte. Möglich ist auch, die Kinder einzuladen, einzelne Elemente zu malen oder pantomimisch darzustellen. Die anderen Kinder können - wie bei Tabu - raten, welcher Begriff gemeint ist.



Alter: ab 10 Jahren

Gruppensetting: In der Kindergruppe umsetzbar

Zeitraumen: je nach Kartenanzahl variabel